

A. König, M. Walther, M. Matzer, T. Heesen,
S. Kirschner, H. Faller

II. Validität und Änderungssensitivität des Funktionsfragebogen Bewegungsapparat (SMFA-D) bei primärer Gonarthrose und totalendoprothetischem Gelenkersatz*

***In Assoziation mit dem Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbund Bayern**

Bewertungsschemata in der Knieendoprothetik weisen teilweise erhebliche Schwächen der Testgütekriterien auf. Validität und Änderungssensitivität des Funktionsfragebogens Bewegungsapparat (SMFA-D) werden bei Patienten mit primärer Gonarthrose und knieendoprothetischem Oberflächenersatz dargelegt.

Endoprothetik

P. Kirschner, A. Kreutz

Ergebnisse der zementfreien Hüftpfanne St. Nabor. Klinische und radiologische Ergebnisse nach acht bis zehn Jahren

Nachuntersuchung der zementfreien St. Nabor Pfanne bei 46 Patienten nach acht bis zehn Jahren. Mit einer Überlebensrate von 97,8% und überdurchschnittlichen klinischen Ergebnissen, stellt sie ein exzellentes zementfreies Implantat mit hohem Einsatzbereich dar.

A. Lorentz, W. Konermann, C. Kellenbenz, T. Heine,
G. Zimmermann, W. Segiet, L. Jani

Mannheimer Konzept der präoperativen Eigenblutspende und perioperativen Autotransfusion in der Hüftendoprothetik

Die Eigenblutspende verringert den homologen Transfusionsbedarf in der primären Hüftgelenkendoprothetik erheblich. Der zusätzliche Einsatz der maschinellen Autotransfusion reduziert die homologe Transfusionsrate nur bei Patienten mit einer niedrigen präoperativen Hämoglobinkonzentration weiter.

A. R. Wölfel, M. Walther, C. Rader, H. Beck

Die endoprothetische Versorgung von Patienten mit Hüftarthrose

Bei Anschlußarthrosen und anderen arthrosenbedingten Beschwerden kann durch eine Hüftarthroplastik bei Hüftarthrose eine subjektive Verbesserung der Situation des Patienten erreicht werden, auch wenn die objektiven Funktionsparameter limitiert bleiben.

Hüftgelenk

E. M. Bitzer, H. Dörning, F. W. Schwartz

Hüftgelenkoperationen in der Routineversorgung - Komplikationen und ihr Einfluss auf indikations-spezifische Beschwerden

Zentrale Determinanten des Verlaufs indikationsspezifischer Beschwerden nach Hüftgelenkoperationen sind das Auftreten von Komplikationen aus der Perspektive der Patienten sowie die Teilnahme an einer stationären Rehabilitationsmassnahme. Dabei besitzt das Auftreten von Komplikationen einen auch mittelfristig anhaltenden negativen Einfluss.

302

A. König, M. Walther, M. Matzer, T. Heesen,
S. Kirschner, H. Faller

Validity and Responsiveness of the SMFA-D Questionnaire in Patients with Primary Osteoarthritis of the Knee and Total Knee Arthroplasty

Arthroplasty

306

P. Kirschner, A. Kreutz

Cementless Acetabular Component St. Nabor: Clinical and Radiographic Results after Medium Term-Follow-Up

A. Lorentz, W. Konermann, C. Kellenbenz, T. Heine,
G. Zimmermann, W. Segiet, L. Jani

The Mannheim Concept for Preoperative Autologous Blood Deposit and Perioperative Autotransfusion in Hip Arthroplasty

311

318

A. R. Wölfel, M. Walther, C. Rader, H. Beck

Total Hip Replacement in Patients with Hip Arthrosis

Hip Joint

324

E. M. Bitzer, H. Dörning, F. W. Schwartz

Hip Surgery in Routine Health Care - Complications and their Effect on Indication Specific Symptoms